

# Sport und Spiel verbinden Menschen

Lions Club Warburg spendet Billardtisch und Kicker für Asylbewerberunterkunft in Dössel

**Warburg(ben). Der Lions Club Warburg unterstützt die Flüchtlinge in der Asylbewerberunterkunft in der ehemaligen Bördekaserne in Dössel.**

Präsident Thomas Kaebisch und sein Vize Thomas Berens beschenkten die Flüchtlingskinder zu Weihnachten mit einem Billardtisch und einem Kicker sowie einem Beamer und einem Notebook. Die großzügige Spende des Lions Clubs hat einen Gesamtwert von rund 4000 Euro und ist Teil des Erlöses aus der Adventskalenderaktion der Hilfsgemeinschaft. »Wie wollen einen Beitrag zur Freizeitgestaltung in der Bördekaserne leisten«, erklärte Thomas Kaebisch. Beamer und Notebook seien im Wesentlichen für Fortbildungsmaßnahmen des Caritasverbandes gedacht, die Ibrahim Aslan, Flüchtlingsberater des Caritasverbandes, in der früheren Kaserne anbietet, führte er aus.

In der Unterkunft sind gegenwärtig 145 Asylbewerber aus 26 Nationen untergebracht. Um den Flüchtlingen den Kontakt in ihre alte Heimat zu erleichtern, soll in Kürze auch ein WLAN-Anschluss in der Einrichtung installiert werden, kündigte Thomas Berens, Vizepräsident des Lions Clubs, an.

Die Flüchtlingskinder können sich nun an Kicker und Billardtisch erfreuen und mit dem so genannten Queue die weiße Kugel auf dem Billardtisch anstoßen, die wiederum gegen die anderen Bälle stößt, um diese in die Löcher in den Tischecken zu bugsieren. »Denn Sport und Spiel verbinden Menschen«, betonte Andreas Scholle, Ordnungsamtsleiter der Hansestadt, am Dienstag bei der Übergabe der Lions Club-Spende.

Betreut werden die neuen Spielgeräte von Hausmeister Alexander Leschow, seit mittlerweile 18 Jahren die Integrationsfigur in der Unterkunft, wie Warburgs Bürgermeister Michael Stickeln erklärte. Das Stadtoberhaupt freute sich über die Unterstützung durch den Lions Club Warburg. »Damit werden die Rahmenbedingungen in der Asylbewerberunterkunft deutlich verbessert. Die Stadt stößt an ihre Grenzen, wenn es um die Finanzierung solcher Freizeitmöglichkeiten geht«, sagte Stickeln.

Zukünftig soll es in der ehemaligen Kaserne mehr Platz für Flüchtlinge geben. Wie berichtet, plant die Stadt Warburg, die Asylbewerberunterkunft in der ehemaligen Bördekaserne in Dössel im kommenden Jahr zu erweitern. Für 900 000 Euro sollen die Kapazitäten von 120 auf zunächst mehr als 200 Unterkunftsplätze nahezu verdoppelt werden. Die Verwaltung begründet den Umbau mit der gestiegenen Zahl von zugewiesenen Asylbewerbern: Im Jahr 2011 waren es noch 20, 2014 sind es bereits 58. »Die Stadt Warburg kommt an ihre Kapazitätsgrenze«, stellte der Bürgermeister fest. Wohnraum für Familien sei gar nicht mehr vorhanden.

Die Stadt hatte die Kaserne 1997 vom Bund erworben, um dort eine Unterkunft für Asylbewerber zu schaffen. Bei dem jetzt ins Auge gefassten Gebäude handelt es sich um ein zweigeschossiges Haus. In der zu sanierenden, ehemaligen Soldatenunterkunft sollen bis zu 100 Wohnplätze entstehen. Es sei angedacht, neue Flüchtlinge zunächst im Haus Maria am Heinberg einzuquartieren, bis die Sanierung abgeschlossen ist, teilte Stickeln mit. »Wir streben eine Übergangslösung für die Dauer eines Jahres an. Wir denken nicht daran, das Haus Maria zu kaufen«, sagte er.

---